

Konzept zur Erziehungspartnerschaft am Gymnasium Oberhaching

A. Leitgedanke

Die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern, Schulleitung und Verwaltungspersonal steht am Gymnasium Oberhaching unter dem Motto

„Gemeinsam für unsere Kinder“

„**Gemeinsam**“ heißt, dass sich Eltern und Lehrer gegenseitig unterstützen und erzieherische und schulische Fragen lösungsorientiert und auf Augenhöhe miteinander besprechen.

Das Miteinander ist von wohlwollendem Verständnis geprägt.

„**Für unsere Kinder**“ heißt, dass jede Form der Zusammenarbeit die individuelle, soziale und schulische Entwicklung des Kindes zum Ziel hat. Die Kooperation soll nicht nur für unsere Kinder verwirklicht werden, sondern auch mit ihnen.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Das Gymnasium Oberhaching ist ein naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium mit etwa 1050 Schüler/innen und 100 Lehrkräften. Neben den Schülern, Eltern und Lehrern gehören auch Vertreter/innen der Gemeinde und des Zweckverbandes sowie die Mitarbeiter/innen und ehrenamtlichen Helfer der Schulverwaltung und des Gebäudemanagements (Hausmeister), der Jugendsozialarbeit, des Schulfördervereins, der Mensa und weiterer Gruppen und Partner zur Schulfamilie.

Die Elternschaft weist einen hohen Anteil akademisch geprägter Familien auf, oft auch verbunden mit der Berufstätigkeit beider Elternteile. Die Eltern setzen sich in der Mehrheit stark für schulische Belange ein; darüber hinaus zeigen sie ein großes Interesse an Bildung und der Vermittlung von Werten. Der Elternbeirat engagiert sich in hohem Maß für die Interessen der Schule und wird in Entscheidungen miteinbezogen; die Meinung des Elternbeirats findet bei vielfältigen schulischen Belangen Gehör. In einer ganzen Reihe von Gruppen und Gremien beteiligen sich Eltern aktiv und gestaltend am Schulleben und tragen wesentlich zu einer lebendigen Schulfamilie und zur Weiterentwicklung der Schule bei.

C. Ziele und Maßnahmen der Zusammenarbeit

Bereich Gemeinschaft

Ziele:

- Alle Mitglieder der Schulfamilie fühlen sich an der Schule willkommen.
- Schulveranstaltungen stärken die Schulgemeinschaft und die Identifikation mit der Schule.
- Schüler, Schulleitung, Lehrer, Verwaltungspersonal und Eltern tragen im Schulalltag zu einer wertschätzenden Atmosphäre bei.

Maßnahmen:

I. Willkommenskultur

- Informationsabend für die angehenden Fünftklässler und deren Eltern
- Individuelle Begrüßung durch den Schulleiter beim Übertritt ans Gymnasium mit einem kleinen Willkommensgeschenk
- Tutoren und Grundschullotsin als Begleiter der neuen Fünftklässler
- Gemeinsames Sport- und Grillfest der 5. Klassen (organisiert von der Fachschaft Sport und dem Elternbeirat)

II. Schulgemeinschaft

- Afghanistanstag: Tag der offenen Tür, der von Schülern, Eltern und Lehrern gestaltet wird, bei dem die gesamte Gemeinde Oberhaching eingebunden wird und Spenden zugunsten eines Krankenhauses in Afghanistan gesammelt werden
- Einladungen zu weiteren Schulveranstaltungen (Theater- und Musicalaufführungen, Konzerte, Galaabende der Oberstufe etc.)
- Informeller Empfang der Schulfamilie (organisiert vom Elternbeirat)
- Corporate Identity durch Schulpullover und einheitliche T-Shirts der SMV, der Umweltschützer und der Technik-Gruppe

III. Wertschätzende Atmosphäre

- Von der Wertevereinbarung zu gelebten Werten: Aus Respekt, Engagement, Teamgeist, Disziplin und Fairness soll eine wertschätzende Atmosphäre entstehen.

Zwischenfazit: Das Gymnasium Oberhaching zeichnet sich durch eine ganze Reihe von schulischen Veranstaltungen aus, die auch informelle Begegnungen von Eltern und Lehrern ermöglichen. Die Umsetzung der Wertevereinbarung wird als eine bleibende Aufgabe und auch als Entwicklungsziel angesehen.

Bereich Kommunikation

Ziel:

- Die Kontaktaufnahme zwischen Lehrern und Eltern und umgekehrt soll leicht möglich sein. Lehrern wie Eltern sollen verschiedene und der Situation angemessene Kommunikationsangebote offenstehen.

Maßnahmen:

I. Kommunikationsbereich „Schulfamilie“

- Zeitnahe Informationen über das schulische Leben (Elternbriefe v. a. über ESIS, regelmäßig aktualisierte Homepage, Newsletter der Schule und des Elternbeirats)
- Informationsveranstaltungen und Elternabende für alle Jahrgangsstufen und zu einzelnen Themen (Sprachwahl). Bei Klassenelternabenden können je nach Bedarf auch erzieherische Themen aufgegriffen werden.
- Zentrale Anliegen der Eltern- oder Lehrerschaft werden durch die Schulleitung und die Mitglieder des KESCH-Teams, die als Multiplikatoren fungieren, weitergegeben.

II. Kommunikationsbereich „Individuelle Anliegen“

- Wöchentliche Sprechstunde der Lehrkräfte, die bei Bedarf nach Absprache auch flexibel gehandhabt wird. Zu bestimmten Anlässen können auch die Schüler/innen mit in diese Sprechstunden einbezogen werden.
- Halbjährig stattfindende Elternsprechtage
- Sowohl Eltern als auch Lehrer werden dazu ermutigt, niederschwellig und frühzeitig das Gespräch zu suchen (Telefonate, E-Mail-Kontakt, Kommunikation via Hausaufgabenheft).
- Die Schulleitung kommuniziert niederschwellig mit Eltern, insbesondere unter dem Aspekt der Fürsorge (z. B. Krankheiten, Befreiungen).
- Eltern können auf Beratungsangebote der Schulsozialarbeiter und der Beratungslehrkraft zurückgreifen.

Zwischenfazit: Vor allem die Einzelsprechstunde wird nach einer Umfrage als besonders sinnvoll empfunden, abgestuft dahinter folgen die Klassenelternabende, der Elternsprechtag und die (nicht flächendeckend stattfindenden) Elternstammtische. Neben den etablierten Kommunikationsformen soll auch zwischen diesen Veranstaltungen eine unkomplizierte und niederschwellige Kontaktaufnahme möglich sein, z. B. via Telefon oder E-Mail.

Bereich Kooperation

Ziel:

- Die Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern soll sich durch Offenheit, Verlässlichkeit und gegenseitige Unterstützung auszeichnen.

Maßnahmen:

Zusammenarbeit von Eltern und Schule in vielen verschiedenen Gruppen und Gremien wie z. B.

- in G-Runden: offene Gesprächsrunden für Lehrer, Schüler und Eltern
- Mensa,
- Mathe Macchiato,
- Afghanistan-Tag,
- Projekt Gegensteuern: Wenn das Erreichen des Klassenziels gefährdet ist, werden nach dem Zwischenzeugnis Dreier-Gespräche (Schüler/in, Eltern, Lehrer) geführt und Zielvereinbarungen getroffen. Besonders förderbedürftigen Schülern wird die Teilnahme am „Aufwind“-Projekt ermöglicht.
- Stärke-Team: Einbeziehen von Eltern bei der Durchführung von Projekten zu Themen wie Medienerziehung, Mobbing, Leistungsdruck, Lebenskrisen, Sexualität; außerdem Vermittlung von Eltern, die als Referenten in den Fachunterricht eingeladen werden können.
- Werte-Team: Aktionen zur Unterstützung gelebter Werte (z. B. Hug-Day, App-less Day)
- Durchführung von Berufsinformationsabenden, bei denen Eltern ihren Beruf vorstellen.
- Gemeinsame Gestaltung der „Sozialen Woche“ der 10. Klassen und der Feedbackrunden durch Eltern und Lehrer
- Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern beim Schulentwicklungsprojekt „Oberhaching 2020“

Zwischenfazit: Insgesamt ist das Engagement von Eltern und Lehrern an unserer Schule als sehr hoch einzuschätzen. Manche Eltern wünschen sich aber noch eine größere Transparenz der Lehrkräfte; umgekehrt wünschen sich manche Lehrer noch eine stärkere Unterstützung der Eltern z. B. bei Ordnungsmaßnahmen.

Bereich Mitsprache

Ziel: Eltern, Lehrer und Schüler tragen gemeinsam zur Weiterentwicklung der Schule bei.

Maßnahmen:

- Die gemeinsame Weiterentwicklung der Schule findet unter Beteiligung der gesamten Schulfamilie und insbesondere der Schüler, Eltern und Lehrer statt. Beispiele dafür sind: die Schulentwicklungsgruppe „Gymnasium Oberhaching 2020“, die G-Runden zu aktuellen Themen, das KESCH-Team.
- Der Elternbeirat und das Schulforum werden in Fragen der Schulentwicklung aktiv eingebunden.
- Regelmäßige öffentliche Sitzungen des Elternbeirats mit der Schulleitung und Klassenelternsprechern

Zwischenfazit: Gegenwärtig wird Mitsprache z. B. bei der Ausgestaltung der Pläne zum Gymnasium 2020 oder der Einrichtung eines neuen Ordnungsdienstes praktiziert. Die Mitsprache wird als konstruktiv und lösungsorientiert wahrgenommen.

D. Qualitätssicherung

Die bisherige Kooperation von Schule und Eltern wurde im 1. Halbjahr des Schuljahres 2014/15 mithilfe von im KESCH-Team erstellten Umfragebögen auf Eltern- wie Lehrerseite evaluiert. Die Ergebnisse der Umfragen wurden sowohl dem Lehrerkollegium als auch via Newsletter den interessierten Eltern präsentiert, und bei der Erstellung dieses Konzepts berücksichtigt.

Zur Qualitätssicherung ist vereinbart, im 1. Halbjahr des Schuljahres 2015/16 in einer G-Runde mit Eltern und Lehrern eine Evaluation vorzunehmen, inwiefern Ideen umgesetzt werden konnten und inwiefern die Sicherungs- und Entwicklungsziele erreicht worden sind. Gegebenenfalls werden die Ziele neuen Anforderungen angepasst bzw. weiterentwickelt. Darüber hinaus befindet sich das KESCH-Team im Austausch über die neu angestoßenen Maßnahmen.

Damit das Hauptanliegen dieses Konzepts zur Erziehungspartnerschaft besser in die Lehrer- und Elternschaft wirken kann, soll ein Plakat entworfen werden, das neben dem Motto „Gemeinsam für unsere Kinder“ auf prägnante Weise die Kerngedanken vorstellt. Das Plakat soll gut sichtbar vor den Elternsprechzimmern angebracht werden.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde im Rahmen der KESCH-Gruppe entwickelt, in der Vertreter des Elternbeirats und des Lehrerkollegiums vertreten waren. Die Schulleitung hat die Prozessphasen aktiv unterstützt. Der Elternbeirat und das Lehrerkollegium wurden regelmäßig über Grundsätzliches des Konzeptes informiert.